

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



dankt und bringt ein Hoch auf seinen Armeeeoberbefehlshaber aus: „Unser geliebter Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph, er lebe hoch!“

Brausend erklingt das Hoch aus Tausenden von Kehlen.

Der Thronfolger geht, das Regiment rückt ab, Menschenschicksale, die sich trennen, und auch ich verlasse diesen Platz mit dem Gedanken: „Wer weiß, auf welchem Kampfplatz des Kontinents und unter welchen Umständen wir uns vielleicht wieder sehen werden!“

Von drüben her klingt der Radetzkymarsch, die frische, kampffreudige Weise der österreichisch-ungarischen Truppen und das Symbol des Sieges.



Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Josef dekoriert Zweier mit der Tapferkeitsmedaille.

Und gerade nach jenen Stunden, wo ich wiederum Gelegenheit hatte, einen Blick in das innere Leben des Soldatenwesens zu tun, heute, wo der Soldat zugleich das Sinnbild des Volkes ist und wo Thronfolger und Bauernsohn gegen ganz Europa Schulter an Schulter kämpfen, fest in der Treue zu ihrer Scholle, zu ihrem Vaterlande, zu ihrem angestammten Herrscherhaus, tapfer, kampffreudig und zäh, da kann man als Schluß der Überlegungen nur zu dem einzigen Ergebnis kommen:

Einem Volk, das solche Männer hervorbringt, die im Bewußtsein einer guten und gerechten Sache freudig Gut und Blut für die Wahrung ihrer heiligsten Güter einsetzen, muß der endgültige Sieg bleiben, und wenn es noch so lange dauert und der Weg noch so schwer und blutig ist. „Per aspera ad astra.“